

10 Fragen an:

Didier Morand, seit 1994 geschäftsführender Direktor im Hotel Alpenhof, Murnau:

Mit einem Paukenschlag haben Sie sich Ende 2007 von der Vereinigung Relax & Châteaux »verabschiedet«. Was war der Grund? Beiträge zu hoch? Service zu eingengt?

Der Begriff Paukenschlag ist vielleicht übertrieben. Ich habe mir ca. drei Jahre Zeit genommen, um diese Entscheidung zu treffen. Es war eine reine Marketing-Entscheidung, die nur insofern mit der Beitragshöhe zu tun hatte, als dass diese in den letzten Zeiten nicht mehr mit dem »return of investment« übereinstimmte. Wir bearbeiten den größten Teil des deutschen Markts selber, brauchen jedoch eine Unterstützung auf den für uns wichtigen ausländischen Märkten wie USA und Großbritannien. Seit einiger Zeit stellte ich leider eine Stagnierung der R&C Aktivitäten fest. Als Freundeskreis ist mir diese Vereinigung zu teuer! Um unser Haus weiterhin auf Erfolgskurs zu halten, musste ich dagegen steuern. Es war eine reine Bauchentscheidung, von deren Entscheidungsart ich bis heute nie getäuscht wurde.

Zum 01.01.2008 haben Sie sich der Vereinigung SLH, Small Luxury Hotels of the World, angeschlossen. Kommt jetzt ein Hauch der »großen weiten Welt« in die beschauliche Voralpenidylle Murnau?

Dies ist für uns keine Neuigkeit! Bisher war uns die »große Welt« bereits durch R&C offen. Wir haben auch seit über drei Jahren einen Sales Repräsentative auf dem amerikanischen Markt. Außerdem besuchte ich regelmäßig Messen oder Showcases im Ausland. Durch den Kooperationswechsel zu SLH erhoffen wir uns nun eine stärkere Marketing-Unterstützung, die zur Intensivierung der Bearbeitung von ausländischen Märkten und somit zur Steigerung der Zimmerbelegung führen soll. **Anfang Februar feierten die Chinesen das Neujahr. Es ist das Jahr der Ratte – und soll vor allem Glück und Reichtum bringen. Glauben Sie, dass sich die Zugehörigkeit zu SLH schon bis dorthin herumgesprochen hat und Sie von der millionenfachen Reiselust der Chinesen jetzt schon profitieren?**

Die Frage kann ich so nicht beantworten. Tatsache ist, dass unser erster SLH-Gast aus Korea stammte. Ob das ein Signal sein sollte? China ist sicherlich ein Zukunftsmarkt, der für uns durch SLH abgedeckt wird. Wir konzentrieren uns auf unsere Hauptmärkte: Deutschland 80 %, USA 3 %, die Schweiz 4 %, Großbritannien, Frankreich und Italien je 2 %.

Seit Dezember 2007 bieten Sie Ihren Gästen die Pflegeserie Pharmos Natur an. Schon wieder eines der unzähligen Schönheitswahn-Pflegeprodukte? Geht's nicht auch »natürlicher«?

Die Philosophie von Pharmos Natur hat uns sehr angesprochen, außerdem ist der Sitz der Firma vor unserer Haustür. Pharmos Heilpflanzenkosmetik

enthält schon immer den höchsten Anteil an biotestierten Pflanzenstoffen. Bewusst wird bei der Erstellung dieser Produkte auf Alkohol, Zitronensäure, Mineralöle und gentechnisch veränderte Zutaten verzichtet. Eine natürlichere Pflegeserie haben wir bis dato noch nicht gefunden.



Es gibt ja nicht viele 5-Sterne-Häuser, in denen Vierbeiner (z.B. Hunde) willkommen sind. Jetzt sind Sie selber »auf den Hund« gekommen. Ein positives Signal für »5 Sterne auf 4 Pfoten«?

Hunde sind schon lange in unserem Haus willkommen, lange bevor ich »auf den Hund« gekommen bin. Mittlerweile entwickelt sich Tara (Anm. d. Red.: Tibet-Terrier-Rasse) zu einem Marketing-Objekt. Die Anzahl der Gäste und Familien, die mit Kindern und Hunden reist, nimmt zu. Wir haben in der Ferienzeit durchaus bis zu 20 Hunde im Haus. Alle sind hervorragend erzogen und leben in bester Harmonie unter demselben Dach.

... Und was machen Sie, wenn zu den Vierbeinern auch noch eine Familie mit ein, zwei oder drei Kindern eincheckt? Da kommt schon Leben ins Haus ...

Richtig, und genau darüber freuen wir uns. Es gibt nichts Schöneres, als ein Hotel zu führen, das durch die Vielfalt seiner Gäste lebt. Die Kinder sind unsere Gäste von Morgen, und wir pflegen sie ganz besonders, indem sie einen mit ihrem Namen versehenen VIP-Pass erhalten, der ihnen sämtliche Türen des Hauses (auch die hinter den Kulissen) öffnet.

Die kulinarischen Genüsse im Alpenhof Murnau sind bekannt, die Gourmet-Kochkurse ebenso wie das Wein-Tasting. Welches Highlight bieten Sie Ihren Gästen 2008 – und können Sie solche

»Sternstunden« überhaupt noch toppen?

Es geht für uns dabei nicht darum, diese »Sternstunden« zu toppen, sondern darum, die Qualität im Ganzen zu halten. In diesem Jahr laden wir unsere Gäste zu verschiedenen Weinabenden ein (Anm. d. Red.: Südtirol mit Weingut Kornell am 26.04., Franken mit Weingut Brennfleck am 14.06., Loire am 08.11.). Sehr beliebt sind die Grand Cru Abende in unserem Gourmetrestaurant Reiterzimmer (Anm. d. Red.: Champagne am 17.05., Burgund am 18.10. und Piemont am 06.12.). Eine langjährige Tradition genießen auch unsere Konzertmatinée zum Muttertag (11.05.) mit anschließendem Menü und unser Sommerfest, das dieses Jahr unter dem Motto »La nuit des sens« am 19.07. steht.

Nach so vielen genusslichen Stunden wäre eigentlich fasten oder sich sportlich betätigen angesagt. Aber immer nur in der Moorlandschaft »rumspazieren«? Gibt's keine »Action«?

Neu bieten wir dieses Jahr das Programm »Aus der Vogelperspektive« an. Dabei kann der Gast »seine persönliche Sportart« wählen: einen Rundflug mit dem Motorflugzeug, einen Flug mit dem Heißluftballon oder mit einem Tandem-Gleitschirm.

Sie sind jetzt wahrscheinlich durch SLH weltweit unterwegs. Schön, so neue Kontakte zu knüpfen, sich auch inspirieren zu lassen. Doch wer kümmert sich um das Tagesgeschäft?

Viel unterwegs war ich auch schon mit R&C, unsere Managementstruktur ist darauf eingestellt. Ich habe auch meine Führungsart darauf gebaut, sodass in meiner Abwesenheit jeder Abteilungsleiter in seinem Bereich selbständig und verantwortungsvoll arbeitet. Marco Cattaneo, der seit zwei Jahren als F&B Manager fungiert, habe ich per 01.01.2008 zum stellvertretenden Direktor befördert. Er wird in meiner Abwesenheit die Gesamtkoordination übernehmen.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, würden Sie ...

Mit dem, was ich jetzt habe, wäre es unfair von mir, auch noch drei weitere Wünsche zu äußern. Ich bin gesund, übe meinen Traumberuf aus und führe eigenständig ein wunderschönes Haus. Ich lebe in einem kleinen Paradies und darf andere glücklich machen. Sicherlich kann es im Leben noch besser, noch schöner und noch größer sein, aber ich bin sehr zufrieden und dankbar für das, was ich habe. Die einzigen Wünsche, die ich habe, sind für die anderen:

1. dass die Völker lernen, rücksichtsvoll und harmonisch miteinander zu leben.
2. dass der Mensch respektvoller und toleranter wird.
3. dass die Gelder, die für Kriege ausgegeben werden, für die Entwicklung der armen Länder ausgegeben werden.





SEEHOTEL
KASTANIENBAUM
LUZERN
★★★★



Ihr Boxenstopp auf dem Weg nach Süden...

...in einer Oase der
Ruhe...

...mit einem kulinarischen
Höchstgenuss.



SEEHOTEL KASTANIENBAUM****

6047 Kastanienbaum / Luzern

Tel.: 0041 (0) 41 340 03 40

www.kastanienbaum.ch

seehotel@kastanienbaum.ch



SWISS 
QUALITY HOTELS®
INTERNATIONAL

